

GERA RADWEG

Flussradeln vom Rennsteig bis zur Unstrut



GISPERSLEBEN UND KÜHNHAUSEN



Familie: Kurz vor Gispersleben bietet sich eine Rast am großen Spielplatz in der Geraue oder ein Abstecher in den Thüringer Zoopark Erfurt an.

Route: Nach Kühnhausen verlassen wir das Stadtgebiet von Erfurt.

ELXLEBEN

Kultur: Die denkmalgeschützte Ofenanlage (Kalkmühle) zeugt von der Verarbeitung des Gipses in der Region, der unter anderem als Material für Stuck-Fassaden und -Decken verwendet wurde. Eine große Auswahl regionaler Erzeugnisse wird zum Thüringer Bauernmarkt alljährlich am 1. Mai und am 3. Oktober angeboten.

Route: Zwischen Walsleben und Ringleben ist der Radweg auf der Deichkrone sehr schmal, erlaubt jedoch weite Ausblicke bis zur Fahner Höhe, einem traditionellen Obstanbaugebiet.

Service: In der Maxim-Gorki-Straße 16 steht ein Fahrradhändler zur Verfügung.

WALSCHLEBEN UND RINGLEBEN

Kultur: Die guten Böden begünstigten den Ackerbau in dieser Region schon von jeher. Es gibt neben dem Getreideanbau auch diverse Sonderkulturen, wie Kartoffeln, Spargel, Erdbeeren und Pfefferminze. Die 1495 erbaute Kirche St. Crucis in Walsleben ist eine in Bruchstein errichtete Saalkirche mit polygonal geschlossenem Chor.

Familie: Das regelmäßig im Juli auf der Gera stattfindende Internationale Bootsrennen, veranstaltet vom Dorfclub Ringleben, sorgt für viel Wasser-Gaudi.

GEBESEEE



Kultur: Sehenswert sind die gotische Stadtkirche St. Laurentius, die romanische Katharinenkirche und das aus zwei Gebäudekomplexen bestehende Barockschloss, in dem man heute auch übernachten oder Erdbeer-spezialitäten im Hofladen des Erdbeerhofs Gebesee erwerben kann.



INNENSTADT ERFURT



Kultur: Die Landeshauptstadt wird geprägt durch einen der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands und überragt von dem Kirchenbauensemble Dom St. Marien und St. Severikirche. Einmalig in Europa ist die Krämerbrücke, mit 120 Metern die längste komplett bebaut und bewohnte Brückenstraße Europas. In der alten Synagoge, die älteste bis zum Dach erhaltene Synagoge Europas, werden Zeugnisse mittelalterlicher jüdischer Kultur Erfurts, wie der Erfurter Schatz mit dem Hochzeitsring, präsentiert.



Familie: In der Altstadt begegnen uns viele bekannte Kika-Figuren wie beispielsweise das Sandmännchen, Bernd das Brot oder Käpt'n Blaubär und laden zum gemeinsamen Foto ein. Im Nordpark ist direkt am Gera-Radweg das Erfurter Nordbad gelegen.

Service: Fahrradunterstellmöglichkeiten und eine Servicewerkstatt befinden sich im Radhaus am Hauptbahnhof. Abschließbare Radgepäckboxen gibt es im Innenhof der Erfurt Tourist Information am Benediktsplatz.



Route: Der Radweg verläuft entlang des im 19. Jahrhundert zum Hochwasserschutz angelegten „Flutgrabens“, eingebettet in eine Parklandschaft mit Jugendstilvillen und Brücken, bis zum Hauptbahnhof. Hier beginnt das Stadtzentrum. Stadtauswärts führt der Radweg durch eine Kette von Parkanlagen.



ICHTERSHAUSEN

Familie: Das Heimatmuseum informiert mit einer volkskundlichen Sammlung. Ein Freibad bietet Erholung direkt am Radweg.

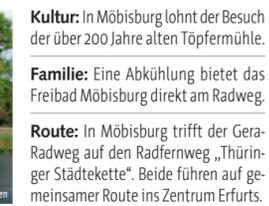
MOLS DORF



Kultur: Molsdorfs Kleinod ist das Schloss mit Stilelementen des Barock und des Rokoko, dessen architektonischer und künstlerischer Reichtum sich erst in seinem Innern enthüllt. Alle Räume sind mit verschwenderischer Pracht ausgestattet. Sehenswert sind der dazugehörige Englische Park und die Schlosskirche.

Route: Am Kreuz der Autobahnen 4 und 71 wird die Landeshauptstadt Erfurt mit ihren Ortsteilen erreicht.

MÖBISBURG UND BISCHLEBEN



Kultur: In Möbisburg lohnt der Besuch der über 200 Jahre alten Topfermühle.

Familie: Eine Abkühlung bietet das Freibad Möbisburg direkt am Radweg.

Route: In Möbisburg trifft der Gera-Radweg auf den Radfernerweg „Thüringer Städteketten“. Beide führen auf gemeinsamer Route ins Zentrum Erfurts.

HOCHHEIM



Familie: Im Erfurter Kressenpark kann man sich sowohl über den seit 1769 fortgeführten Anbau von Brunnenkresse informieren als auch einkochen. In unmittelbarer Nähe des Kressenparks liegt das Dreibrunnenbad, ein Freibad mit Kneippbecken. Oberhalb des Geratals befinden sich der egapark mit dem Gartenbaumuseum und die Erfurter Messe.



ANGELRODA

Kultur: Das 1878/79 errichtete Eisenbahnviadukt überspannt imposant das Geratal. Die Heimatstube Angelroda berichtet unter anderem von dessen Bau.



Familie: Wer die kurze Wanderung zu Fuß (ab der Schutzhütte zwischen Geraberg und Angelroda) nicht scheut, wird mit der sagenumwobenen Felslandschaft der Kammerlöcher, die sich durch dauerhafte Witterungseinflüsse im weichen Muschelkalkgestein gebildet haben, reich belohnt.

PLAUE



Kultur: Die Burgruine Ehrenburg auf Plaues Hausberg ist weithin sichtbar im Gegensatz zur Karstquelle „Plau-escher Spring“, einer der stärksten Quellen Thüringens. Nicht alltäglich ist der Kunstwanderweg Kleinbreitenbach (2 km), für den alle 2 Jahre in einem internationalen Kunstsymposium weitere Werke geschaffen werden.

Familie: Im Waldschwimmbad ist neben Baden auch Minigolf-Spielen möglich.

ARNSTADT



Kultur: Die älteste Stadt Thüringens bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die u. a. das Schaffen des jungen Johann Sebastian Bach betreffen. Sehenswert sind auch die Wasserschlösser Neideck, das Schlossmuseum mit der Puppenstadt „Mon Plaisir“ und die historische Innenstadt mit ihren Kirchen.

Familie: In Dossdorf direkt am Radweg lädt eine Schafkäseerei mit Hofladen, Café und Streichelzoo zum Zwischenstopp ein. Das Eisenbahnmuseum am ehemaligen Bahnbetriebswerk Arnstadt wird von einem Verein betrieben, der sich über interessierte Gäste freut (2,2 km zum Radweg).

Service: In den beiden Fahrradgeschäften in der Längwitzer Straße 13 und in der Zimmerstraße 17 wird auch Aufbewahrung von Fahrrädern mit Gepäck angeboten.

SCHMÜCKE/RENNSTEIG UND SCHNEEKOPF

Kultur: Der Schneekopf als die zweithöchste Erhebung Thüringens ist vom Beginn des Gera-Radweges an der Schmücke einen Abstecher wert (2 km). Der gleichnamige Turm besitzt eine Aussichtsplattform in 1000 m ü. NHN und ist gleichzeitig ein Kletterturm.



Route: Ab „Mönchhof“, einem Waldgasthof mit Pension, wird neben der Hauptroute nach Elgersburg und Geraberg auch eine Alternativroute mit etwas weniger steilem Gefälle entlang des Jüchnitzgrundes angeboten.

ELGERSBURG



Kultur: Das Schloss Elgersburg ist Wahrzeichen des Geratals und bietet eine romantische Kulisse für zahlreiche Veranstaltungen. Das private Ofenmuseum beherbergt eine kleine sehenswerte Ausstellung. Die Ausflugsgaststätte „Hohe Warte“ oberhalb Elgersburgs ermöglicht mit dem Carl-Eduard-Turm einen grandiosen Weitblick aus fast 800 m Höhe.

Familie: Die erste Kaltwasserheilanstalt Deutschlands wurde 1837 in Elgersburg gegründet. Dieser Tradition folgend findet man 250 m oberhalb des Radweges am Ende der Steigerstraße ein Wassertretbecken mit Barfußpfad.

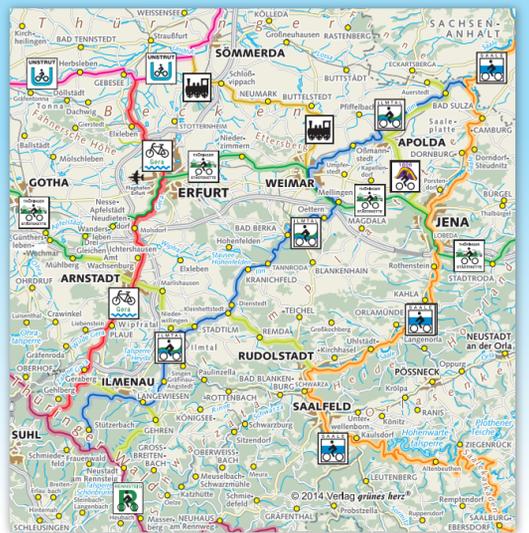
GERABERG



Kultur: Bekanntheit erlangte Geraberg durch die Thermometerindustrie. In dieser Tradition stehen das Deutsche Thermometermuseum und der Klimaweg, ein 6,5 km langer Lehrpfad. Die Braunsteinmühle mit Café ist techn. Denkmal des Manganerzbergbaus.

Familie: Erfrischung ist sowohl im Wassertretbecken neben der Braunsteinmühle als auch im beheizten Freibad mit großer Wasserrutsche möglich.

Service: Reparaturservice fürs Fahrrad bietet das Autohaus in der Ohrdruffer Straße.



Papiermühle Arnstadt und das Eisenbahnviadukt Angelroda

Der Fluss Gera

Mit Saale, Werra, Unstrut und Ilm ist die Gera einer der Hauptflüsse Thüringens. Auf einer Gesamtlänge von 67 km und mit einem Gefälle von 700 m durchquert sie das Land von Südwest nach Nordost. Mit 14 m erreicht sie ihre größte Breite in Erfurt.

Im UNESCO-Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald entspringen die beiden Quellbäche, die Zahme und die Wilde Gera. Erst im Vorland des Thüringer Waldes, in Plaue, fließen sie zur Gera zusammen. Erfurts Innenstadt durchfließt die Gera in mehreren Flussarmen, die sich noch im Stadtgebiet wieder vereinigen. Anschließend strömt die Gera durch eine breite Auenlandschaft und mündet bei Gebesee in die Unstrut. Nur ein Erfurter Seitenarm sucht sich einen separaten Weg über die Gramme in die Unstrut: die Schmale Gera.



Der Gera-Radweg

Die 75 km lange Radroute ist sowohl durch vielgestaltige Landschaft als auch durch Kultur und Geschichte geprägt. Die ältesten Städte Thüringens, Arnstadt und Erfurt, haben durch die Lage an wichtigen Handelsstraßen und an der Gera schon in früher Zeit Menschen angezogen. Hier kann man auf den Spuren Martin Luthers, Johann Sebastian Bachs und anderer Persönlichkeiten radeln. Der landschaftliche Reiz des Radweges liegt im Kontrast zwischen der bewaldeten Bergkette des Thüringer Waldes und der Weite der Gera-Aue ab Arnstadt bis zur Unstrut. Das Vorland des Thüringer Waldes ist von charakteristischen Höhenzügen wie den Reinsbergen bei Plaue und zahlreichen Burgen und Burgruinen geprägt. Der Gera-Radweg verläuft größtenteils sehr flussnah. Findet man an der Schmücke und entlang des ersten Wegstücks lediglich Ausflugslokale und Aussichtspunkte, so reihen sich bald kleine und größere Ortschaften, deren Reiz und Besonderheiten es zu entdecken gilt, aneinander. Die großen Städte Arnstadt und Erfurt bieten eine Fülle kultureller Angebote, die zu einem längeren Aufenthalt einladen.

Die Möglichkeit zur Routenplanung sowie viele weitere Hinweise finden Sie unter www.radroutenplaner.thueringen.de

